

◆ 95. Streiktag ◆ *Gate Gourmet* fordert weitere Einschnitte!



Die Soziale Schieflage hat sich verschärft, aber so sieht der Platz nicht mehr aus: Immerhin hatte das Tarifgespräch am vergangenen Donnerstag ein Ergebnis: *Gate Gourmet* veranlasste, dass den Streikenden ihr Ursprungsplatz wieder eingeräumt wurde. Zelt und Bus stehen wieder an ihrem Platz. Die Herausgabe der gestohlenen Transparente wurde zugesagt, hat aber noch nicht stattgefunden, denn angeblich sind sie verschwunden.

Bild unten: Da kam Freude auf, als die Sicherheitskräfte die Gitter wieder umstellen musste, um den Streikenden ihren Platz einzuräumen.

Das Tarifgespräch am vergangenen Donnerstag brachte keine Lösung des Tarifkonflikts, im Gegenteil: *Gate Gourmet* legte weitere Forderungen zur Senkung der Personalkosten auf den Tisch. So soll die Jahressonderzahlung (13. Monatsentgelt) komplett gestrichen werden, die Arbeitszeit auf 40 Stunden verlängert werden, das Arbeitszeitkonto mit minus 32 Stunden beginnen (=unbezahlte Mehrarbeit), drei Urlaubstage sollen gestrichen werden und die Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit sowie für Nachtarbeit reduziert werden. Insgesamt wolle man eine Senkung der Personalkosten an allen Standorten bei Gate Gourmet International um 10 Prozent, das gelte auch für Düsseldorf.



Der Hauptanteilseigner, die *Texas Pacific Group*, hat sich jetzt direkt in die Verhandlungen eingeschaltet. Erstmals wurden die Verhandlungen durch eine von ihr beauftragte Münchner Anwaltskanzlei begleitet.

NGG und die Beschäftigten sind geschockt: „Nach über 90 Streiktagen jetzt bei den Forderungen noch draufzusatteln, ist eine Sauerei. Der Forderungskatalog des Arbeitgebers ist skandalös und wird auch nicht durch die wirtschaftliche Situation gerechtfertigt.“ erklärt Dieter Schormann, Geschäftsführer der NGG in Düsseldorf. Trotz der verhärteten Fronten wurde ein weiterer Verhandlungstermin für den 19. Januar vereinbart. Die Streikenden bereiten sich jetzt darauf vor, auch noch den 100. Streiktag vor Ort zu begehen.



Weiterhin sind Solidaritätsbesuche eine wichtige Unterstützung für die Streikenden. Am Donnerstag begrüßten sie **Klaus Schuh** von der **NGG in Trier** mit den Kollegen Karl Hermes und Werner Jung vom **Betriebsrat Gerolsteiner Brunnen**. Als Gastgeschenke brachten sie nicht nur die Kostproben der Brunnenenerzeugnisse, sondern auch schöne rote Rucksäcke. Herzlichen Dank!

Ein Dank auch an die **NGG Bielefeld** für die großzügige Spende von **2.000 €** sowie zahlreiche weitere Sachspenden!

Menschen, die dahinter stehen

Heute: Raziye Salman



Raziye ist am vergangenen Donnerstag 30 Jahre jung geworden. Wir gratulieren nachträglich. Sie ist verheiratet und hat einen Jungen im Alter von 4 Jahren.

Sie selbst war ein Jahr alt, als sie aus der Türkei nach Deutschland gekommen ist.

Ihr Hobby ist es zu joggen. Am Wochenende kommt dann schon mal ihr Mann mit dem Jungen mit, dann kann einer von Ihnen seinen Runden drehen, der andere ist auf dem Spielplatz. Wenn sie dann noch Zeit hat, liest Raziye gern mal ein Buch.

Raziye isst selbst gerne Suppe. Aber zu Hause ist die türkische Pizza der Renner, die lieben die Kinder und der Mann.

Auch nach dem letzten Tarifgespräch bleibt Raziye optimistisch: „Nach so vielen Streiktagen muss doch etwas rauskommen, ich habe Hoffnung, dass wir zu einem guten Ergebnis kommen.“

Welche Erfahrungen hast du im Streik bisher gemacht? „Ich habe sehr viel gelernt, über meine Rechte am Arbeitsplatz und im Streik. Vieles wusste ich vorher nicht. Und es hat so viele Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen gegeben, man hat sich kennen gelernt. Das war ja vorher alles nicht möglich. Mich beeindruckt der Zusammenhalt, den wir hier geschaffen haben.“

Solidarität weiter gegeben: 224 € hat NGG heute im Namen der Streikenden an die Hilfsorganisation Plan Internationale für die **Kinder in Pakistan** gespendet. Das war der Erlös aus dem selbstgemachten Büffet, dass Streikende mit ihren Familien kurz vor Weihnachten auf der Solidaritätsparty in Duisburg erzielt hatten. Wir finden es bemerkenswert, dass Menschen, die gerade selbst wenig haben und sich Sorge um die Zukunft ihres Arbeitsplatzes machen. So wird ein Stück der Solidarität, die die Streikenden jetzt erfahren, weitergegeben.

Beatrix Sassemann, Ulrich Franz und Freunde wünschen Glück und Erfolg im Neuen Jahr und spenden 120 €; das **Bündnis gegen Sozialkahlschlag, Rostock** übermittelt solidarische Grüße und schickt Protestschreiben an Gate Gourmet. **Barbara Staube, Bernd Köhler** und Kolleginnen und Kollegen **der NGG Mannheim** spenden 1.000 €.